

Schwebfliegenfänge (Diptera: Syrphidae) auf Hallig Hooge, Schleswig-Holstein

von Arne Wendler

1. Einleitung

Anlässlich des DJN-Sommerlagers vom 10.-22.8.1986 wurden auf der Hallig Hooge im Nordfriesischen Wattenmeer zehn dort bisher nicht nachgewiesene Schwebfliegenarten gefangen. Es ergibt sich nach Zusammenfassung der Literaturdaten und der eigenen Fänge eine recht geringe Zahl von 30 Arten. Die meisten zählen zu den häufigen, weit verbreiteten Offenlandarten. Mögliche Bodenständigkeit, Verdriftung oder Zuwanderung der einzelnen Arten werden diskutiert.

2. Gebietsbeschreibung

Die Hallig Hooge liegt im Nordfriesischen Wattenmeer an der Westküste Schleswig-Holsteins (s. Karte). Als Hallig besitzt sie Marschboden, auf dem Viehwirtschaft betrieben wird. Es gibt keine Waldbestände sondern nur kümmerliche, angepflanzte Einzelbäume auf den Warften, das sind künstlich geschaffene Hügel zum Schutz der Häuser vor Überflutung, und kein ständiges Süßwasser. Die von Regenwasser gespeisten Wasserspeicher (Fetinge) auf den Warften süßen allerdings z.T. stark aus, so daß sich dort z.B. *Ischnura elegans* (Gemeine Pechlibelle) wenigstens zeitweise entwickeln kann.

Bodenständig können also nur solche Insekten sein, deren Eier und Larven salz- bzw. brackwasserresistent sind oder sich im Boden oder in Pflanzen (endophytisch) geschützt entwickeln. Zusätzlich kommen Arten vor die passiv verdriftet oder aktiv wandernd die Insel erreichen, wie dieses bei flugfähigen Formen wie Schmetterlingen, Libellen oder den hier bearbeiteten Schwebfliegen der Fall ist.

Der Japsand ist eine westlich von Hooge gelegene vegetationslose Sandbank, die im Sommer nicht vollständig überspült wird. Die Vogelschutzinsel Norderoog im Südwesten von Hooge ist eine bewachsene Sandinsel an deren Ostseite sich, gefördert durch Buhnenbau, vermehrt Schlick ablagert und somit kleine Salzwiesen entstanden sind. Im Winter wird Norderoog allerdings regelmäßig überflutet, so daß hier, wie auf dem Japsand, keine Schwebfliegenarten bodenständig sein dürften.

Tab.1: Zusammenstellung von Schwebfliegenfunden auf Hooge

	Remmert Juli 1950/51	Bohnsack 1.-14.8.1983	Haacks 11.-25.8.1985	Wendler 1.6.1986	Wendler 10.-22.8.1986	Scharhörn SCHMID (1987)	Schlesw.-Holst. CLAUBEN (1980)	Dänemark TORP (1984)	Biotopbindung CLAUBEN (1980)
01. Melanostoma mellinum			x		x	x	sh	h	e
02. Platycheirus clypeatus			x		x	x	sh	h	e
03. Platycheirus manicatus					x	x	z-h	h	e
04. Platycheirus peltatus					x		z	h	u
05. Platycheirus scambus					x		z	h	u
06. Platycheirus scutatus					x	x	h	h	(w)
07. Pyrophaena granditarsa					x	x	z	z-h	u
08. Syrphus ribesii			x			x	z-h	h	e
09. Syrphus torvus	1♀					x	z-h	h	
10. Syrphus vitripennis		x			x	x	h	h	e
11. Metasyrphus corollae	1,2	x			x	x	h	h	e
12. Metasyrphus lapponicus		x?					ss	ss	
13. Scaeva pyrastris	1♀		x	1Ex	x	x	z-h	h	e
14. Episyrphus balteatus		x	x		x	x	sh	h	e
15. Sphaerophoria scripta					x	x	z-h	h	e
15a Sphaerophoria spec.		1♀							
16. Rhingia campestris		x			x	h	h	e	
17. Cheilosia vernalis					x		z-h	h	e
18. Neoascia podagrica					x	x	h	h	e
19. Lejogaster metallina					x		h	h	(u)
20. Helophilus pendulus					x	x	h	h	e
21. Helophilus trivittatus	1♂	x			x	x	z-h	z-h	(u)
22. Eristalis abusivus			x				z-h	h	e
23. Eristalis anthophorinus			x		x		z	z-h	u
24. Eristalis arbustorum		x	x		x	x	sh	sh	e
25. Eristalis intricarius					x	x	h	h	e
26. Eristalis pertinax		x				x	h	sh	e
27. Eristalis tenax		x			x	x	h	h	e
28. Eristalinus aeneus	1♂	x	x	x	x		z	z	k
29. Eristalinus sepulcralis	1♂	x	x	x	x	x	h	h	(u)
30. Syrirta pipiens	1,3	x	x		x	x	sh	sh	e
Artenzahl	7	13	12	3	25				

Legende:

x = Vorkommen	sh = sehr häufig	e = eurytop
♀ = Weibchen	h = häufig	k = mit Bindung an
♂ = Männchen	z-h = zerstreut-häufig	küstennahe Biotope
1,2 = 1♂, 2♀♀	z = zerstreut	u = uferbewohnend
Ex = Exemplar	ss = sehr selten	

(u) = bevorzugt uferbewohnend

(w) = bevorzugt waldbewohnend

3. Methodik

Die hier genannten Ergebnisse beruhen auf Sichtbeobachtungen und Handnetzfangen auf der gesamten Hallig vom 10.-22. 8.1986. Ergänzend werden Beobachtungen von wandernden und verdrifteten Exemplaren vom Japsand 12.8., Norderoog 15.8. und den umliegenden Wattflächen verwendet.

Die Fänge wurden gemacht von G. Bothe, C. Kasseber, R. Nätzhold, M. Ristow und Verfasser. Einzelne Belegexemplare von 23 Arten befinden sich in der Sammlung des Verfassers.

Freundlicher Weise überprüfte Herr C. Claußen, Flensburg, die Bestimmung von *Cheilosia vernalis*. Die Nomenklatur folgt GOOT (1981).

4. Bisherige Fänge auf Hooge

Die ersten sieben Arten fing H. Remmert 1950/51 jeweils im Juli (CLAUBEN, 1980), von denen *Syrphus torvus* bisher nicht wieder gefangen wurde. Auf dem Sommerlager 1983 erfolgten Fänge durch W. Bohnensack (BOTHE, 1985) mit 13 Arten, wobei ein *Sphaerophoria*-Weibchen nicht bestimmt wurde. 12 Arten meldete M. Haaks (BOTHE, 1986) vom Sommerlager 1985. Drei Arten am 1.6.1986 bei einer Tagesexkursion (Verf.). Unsere Fänge im Sommer 1986 beinhalten nun 25 Arten, wobei fünf vorher gemeldete nicht gefunden wurden. Die Daten sind in Tabelle 1 zusammengestellt.

5. Kommentierte Artenliste

1. *Melanostoma mellinum* L. : Regelmäßig einzelne Exemplare auf den Warften und an Wegrändern. Tageshöchstzahl 10 Tiere. Auf dem Festland häufige Wanderart. Auf Hooge genauso wie auf Scharhörn (SCHMID, 1987) nur geringe Individuenzahlen, eventuell bedingt durch geringes Flugvermögen.

2. *Platycheirus clypeatus* Mg. : Ähnlich selten wie vorige Art, täglich etwa fünf Exemplare. Wird passiv verdriftet.

3. *Platycheirus manicatus* Mg. : Nur am 21.8.1986 auf der Hanswarft auf Raps (*Brassica nigra*). Wandersrt.

4. *Platycheirus peltatus* Mg. : Auf Hooge mehrfach an Wegrändern und Warften in einzelnen Exemplaren, verdriftet.

5. *Platycheirus scambus* Staeger : Am 21.8.1986 auf der Hanswarft ein einzelnes Weibchen. Entweder verdriftet oder aber am Feting bodenständig, was möglich erscheint, weil die Art bisher nicht wandernd gefunden wurde und auch auf Scharhörn nicht nachgewiesen werden konnte (SCHMID, 1987).

6. *Platycheirus scutatus* Mg. : Am 15.8.1986 in größerer Anzahl, mindestens 20 Exemplare, auf der Hanswarft auf Raps. Wanderart.

7. *Pyrophaena granditarsa* Förster : Nur an zwei Tagen Einzeltiere auf der Hanswarft, verdriftet.

8. *Syrphus ribesii* L. : Bisher nur im Sommer 1985 von Haacks nachgewiesen. Wanderart.

9. Syrphus torvus Osten-Sacken : Erst ein Weibchen dieser Wanderart im Juli 1951 durch R Emmert.

10. Syrphus vitripennis Mg. : Regelmäßige Nachweise in großer Zahl, Wanderart.

11. Metasyrphus corollae Fabr. : Direktes Wanderverhalten dieser Art konnte mehrfach nachgewiesen werden, so auf Norderoog und bei Wattwanderungen. Auf dem Japsand saßen Tiere dieser Art trotz stärkeren Windes im Spülsaum und flogen bei Annäherung dicht über dem Boden nur kurze Strecken, um sich dann wieder niederzusetzen. Auf Hooge täglich.

12. Metasyrphus lapponicus Zett. : Der Nachweis dieser Art 1983 bleibt zweifelhaft, zumal eine Fehlbestimmung nicht ausgeschlossen werden kann (BOHNENSACK mdl.). Die Art ist in Norddeutschland und Dänemark sehr selten, wurde aber aus der Schweiz als häufige Wanderart beschrieben (AUBERT in TORP, 1984), weshalb in Zukunft auf mögliche Wandernachweise geachtet werden sollte.

13. Scaeva pyrastris L. : Wanderart. Auf Hooge regelmäßig und häufig, bis zu 30 Exemplare am Tag. Auch auf dem Japsand in Anzahl. Auf der Hanswarft am 15.8.1986 auf Raps ein Weibchen ohne gelbe Hinterleibsflecken (var. *unicolor* Curtis).

14. Episyrphus balteatus De G. : Die allgemein häufigste Wanderart unter den Schwebfliegen. Auf Hooge außer auf den Warften und an Wegrändern auch gerne auf Salzastern (*Aster tripolium* L.) in großer Anzahl. Nur ein Exemplar auf dem Japsand, nicht auf Norderoog.

15. Sphaerophoria scripta L. : Wanderart. Nur wenige Tiere auf Hooge.

16. Rhingia campestris Mg. : Wohl verdriftete Exemplare auf der Hanswarft auf Raps.

17. Cheilosia vernalis Fall. : Herr Claußen überprüfte die Bestimmung des einzigen Belegexemplares, gesammelt am 17.8.1986 von M. Ristow.

18. Neoascia podagrica Fabr. : Verdriftet oder aber auf der Hanswarft bodenständig, denn es wurden mehrere Tiere außer auf Raps auch im Röhricht des einen Fetings gefangen.

19. Lejogaster metallina Fabr. : Selten, insgesamt nur fünf Exemplare beobachtet, verdriftet.

20. Helophilus pendulus L. : Wanderart, auf der Hanswarft und an Gräben.

21. Helophilus trivittatus Fabr. : Wanderart. Häufiger als vorherige Art, so auf der Hanswarft fast täglich 20 Tiere und an den Gräben verbreitet. Auch auf Strandaster und Strandflieder (*Limonium vulgare*). Nutzte geschickt den Windschutz in den Gräben um umherzufliegen.

22. Eristalis abusivus Collin : Nur von Haaks 1985 gemeldet.

23. *Eristalis anthophorinus* Fall. : Nicht auf den Warften, dafür aber regelmäßig an Wegrändern, Gräben und vereinzelt in den Salzwiesen. Als uferbewohnende Art ohne Wanderverhalten sehr wahrscheinlich bodenständig auf Hooge.
24. *Eristalis arbustorum* L. : Wanderart. Häufigste *Eristalis*-Art auf Hooge, an allen Tagen beobachtet.
25. *Eristalis intricarius* L. : Deutlich seltener als *E. anthophorinus* an Wegrändern, verdriftet.
26. *Eristalis pertinax* Scop. : Bisher nur aus dem Jahr 1983 von Bohnensack gemeldet.
27. *Eristalis tenax* L. : Am 13.8.1986 ein Männchen in den Salzwiesen, am 15.8.1986 auf der Hanswarft drei Exemplare. Diese Wanderart tritt erst ab Mitte August in größerer Zahl auf (SCHMID, 1987).
28. *Eristalinus aeneus* Scop. : Diese Art ist sehr wahrscheinlich bodenständig auf Hooge. Erstens sprechen die Regelmäßigkeit der Funde, auch im Frühjahr, bei gleichzeitiger hoher Individuenzahl dafür, zweitens ist ihre Entwicklung im Brackwasser nachgewiesen. Eine der wenigen Arten mit Küstenpräferenz in Norddeutschland (CLAUBEN, 1980).
29. *Eristalinus sepulcralis* L. : Ebenso wie vorherige Art sehr regelmäßig, auch im Frühjahr, nachgewiesen und wohl ebenfalls bodenständig.
30. *Syritta pipiens* L. : Auf Hooge im Sommer regelmäßig verdriftet.

6. Zusammenfassung der Ergebnisse

Direkte Wanderhinweise liegen für die bekannten Wanderarten vor: *M. corollae*, *S. pyrastris*, *E. balteatus* und *S. scripta*. Neun weitere Arten müssen für Hooge als Wanderarten gelten: *P. manicatus*, *P. scutatus*, *S. ribesii*, *S. torvus*, *S. vitripennis*, *H. pendulus*, *H. trivittatus*, *E. arbustorum* und *E. tenax*. Immerhin bei drei Arten ist eine Entwicklung auf Hooge anzunehmen: *E. anthophorinus*, *E. aeneus* und *E. sepulcralis*. Nach ihrem Verhalten könnten drei weitere Arten bodenständig sein: *P. scambus*, *C. vernalis* und *N. podagrica*, zumal die *Cheilosia*-Larven endophytisch leben.

Der Status von *M. lapponicus* ist zweifelhaft. Für die restlichen 10 Arten muß vorerst von Verdriftung ausgegangen werden, zumal sie auf dem Festland häufig sind und Wanderverhalten nicht bekannt ist.

Tab.2: Aufteilung der Arten auf Hooge

Wanderverhalten nachgewiesen	4 Arten
Wanderarten	9 Arten
Verdriftet	10 Arten
Entwicklung wahrscheinlich	3 Arten
Entwicklung möglich	3 Arten
Status zweifelhaft	1 Art
Artensumme	30 Arten

Einige allgemein häufige Wanderarten, die z.B. von SCHMID (1987) auf Scharhörn nachgewiesen wurden, konnten bisher nicht gefangen werden, sind bei weiteren Beobachtungen aber sicherlich zu finden (z.B. *Metasyrphus luniger*, *Scaeva selenitica*). Bei weiteren Untersuchungen wären Wetterdaten und Geschlechterverhältnisse zu berücksichtigen.

7. Literatur

- Barkemeyer, W. und Claußen, C. (1986): Zur Identität von *Neoascia unifasciata* (Strobl 1898) mit einem Schlüssel für die in der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesenen Arten der Gattung *Neoascia* Williston 1886 (Diptera: Syrphidae). Bonn.zool.Beitr.37(3): 229-239
- Bothe, G. (1984): Bestimmungsschlüssel für die Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) Deutschlands und der Niederlande. DJN, Hamburg.
- Bothe, G. (1985): Schwebfliegen 1983. NaBei 14: 59-71
- Bothe, G. (1986): Schwebfliegen 1984/85. NaBei 17:13-32
- Claußen, C. (1980): Die Schwebfliegenfauna des Landesteils Schleswig in Schleswig-Holstein (Diptera, Syrphidae). Faun.Ökol.Mitt., Suppl.1: 3-79
- Gatter, W. (1981a): Insektenwanderungen - Neues zum Wanderverhalten der Insekten - Über die Voraussetzungen des westpaläarktischen Migrationssystems. Greven
- Gatter, W. (1981b): Anpassungen von Wanderinsekten an die tägliche Drehung des Windes. Jh.Ges.Naturkd.Württ. 136: 191-202
- Goot v.d., V S. (1981): De zweefvliegen van Noordwest-Europa en Europees Rusland, in het bijzonder van de Benelux. K.N.N.V. Hoogwoud
- Schmid, U. (1987): Zum Vorkommen von Schwebfliegen und Waffenfiegen (Diptera: Syrphidae et Stratiomyidae) auf der Wattenmeerinsel Scharhörn. Beitr.Naturk. Nieders. 40 (4/1987): 249-264
- Torp, E. (1984): De danske svirrefluer (Diptera: Syrphidae). Danmarks Dyreliv, Bd.1, Fauna Boger, Kobenhavn
- Anschrift des Verfassers: Arne Wendler
Am Mühlbach 21
6500 Mainz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Wendler Arne

Artikel/Article: [Schwebfliegenfänge \(Diptera: Syrphidae\) auf Hallig Hooge, Schleswig-Holstein 59-64](#)